

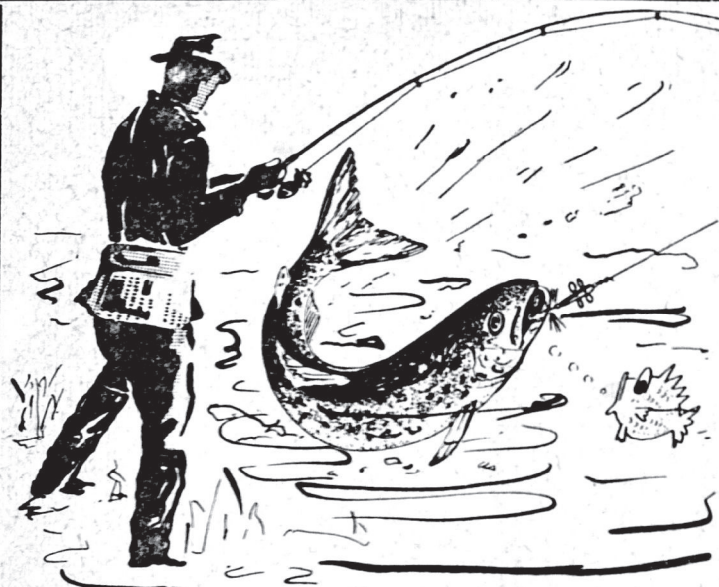
I k 996 - 1959, Nr. 143 -

Der Schwimmer



I k 996
- 1959, Nr. 143 -

Nr. 143
Oktober 19



**Alles
für den
Angler**

**Von der Rute
bis zum
Gummistiefel**

FRITZ DECKERS BONN

Friedrichstraße 22
Telefon: 34395

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus


HASENMÜLLER

Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 • Poststraße 14



Ihr Krawatten-Fachgeschäft

**SELBSTBEDIENUNG
INH. WILLI HAU
BONN, STERNSTR. 51**

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie
Stadthistor. Bibliothek

Bonn

24/93

Von der 54. Gründungsfeier

trennen uns nur noch wenige Tage. Die an der letzten Mitgliederversammlung beteiligten Mitglieder haben den Ablauf des bevorstehenden Festes in seinen Umrissen festgelegt. Weil das Fest des 53. Vereinsjahres als harmonisch und vorbildlich bezeichnet wurde, lag es nahe, daß wir uns diesmal an das Programm des letzten Festes anlehnen. Mit Ausnahme dessen, was man glaubte noch besser gestalten zu können, werden wir uns also an das bewährte Muster halten.

Wo Menschen fröhlich sind, da wird musiziert, gesungen, getanzt und gelacht und danach ist auch jetzt wieder das Programm ausgerichtet. In der „Sparte“ **Gesang** wird unser Klubkamerad Heinz Leyer zu hören sein, von dem wir vor zwei Jahren schrieben, daß er vielleicht einmal ein Großer unter den Sängern werden könnte. Seine Entwicklung ist bislang in dieser Richtung verlaufen und wir werden uns an den Fortschritten dieses jungen Künstlers freuen können.

Es **musiziert** das größte Tanzorchester unserer Stadt, das Metro-Tanzorchester in seiner großen Besetzung, das in allen Bereichen moderner, modernster und klassischer Tanzmusik zuhause ist.

Für **Humor und Freude** haben wir wieder gerne gesehene Vertreter dieser Branche verpflichtet und wir glauben, daß ihre Darbietungen Anklang finden werden.

Im Mittelpunkt des Festes wird sicher die besondere Freude über die erneute Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft stehen und wir werden auch wieder einige Jubilare ehren können.

Und nun noch einige abschließende Worte.

Unsere Feiern waren von jeher Zusammenkünfte einer Klub-Familie und diesen Charakter sollte auch das „54.“ behalten. Unsere Mitglieder und die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder haben kein Eintrittsgeld zu entrichten. Für eingeführte Gäste wird ein Eintritt von 3,— DM erhoben.

Eine Bitte haben wir aber doch abschließend wegen einer harmonischen Platzverteilung und -reservierung. Unser „Vergnügungskommissar“ Werner Schemuth erwartet möglichst bald die Karte zurück, auf der uns mitgeteilt werden sollte, in welcher Personenzahl die Mitglieder mit ihren Angehörigen und eingeführten Gästen aufkreuzen wollen.

Werner Schemuth ist unter der Nummer 3 94 66 telefonisch zu erreichen. Nun sehen wir uns wohl in festlicher Stimmung am 10. 10. 59 im BBV!

Internationale Schwimmveranstaltung

am Sonnabend, dem 24. Oktober, 19.30 Uhr, im Victoriabad mit

Zwemklub De jonge Kampionen Amsterdam
Chemie Halle

SK Krefeld 09
I. Frankfurter S.C.

Wir wollen diese Veranstaltung entsprechend ihrer sportlichen Bedeutung sorgfältig vorbereiten und durchführen. Und sofort zur sportlichen Bedeutung dieser Angelegenheit. Was werden wir zu sehen bekommen? Erstmalig erscheint in Bonn „Der Schwimmklub der jungen Meister“ aus Amsterdam. Dieser Klub meldet für seine erste Besetzung folgende Zeiten: Kraul 59 Sek., Rücken 1.13 Min., Brust 1.17 Min., Delphin 1.06 Min.

Was die zweiten Leute schwimmen, ist noch nicht bekannt. Es ist aber anzunehmen, daß sich deren Leistungen in ähnlichen Regionen bewegen. Über unsere Freunde aus Halle sind wir schon etwas besser orientiert.

Wir wissen, daß unsere Mannen mal besser sind als jene und es nicht überrascht, wenn der Spieß umgedreht wird. Wir waren immer der Meinung, daß wir im Leistungsstandard „die gleiche Kragenweite“ haben. Zur selben Blutgruppe gehören auch Schwimmer aus der Appelwein-Metropole. Die Beinahe-Bundeshauptstädter haben zwar ihre alte „Badewanne“ verloren und warten auf ihr 12 000 000-DM-Hallenbad, das in Kürze eröffnet wird. Sie werden in allen Rennen kräftig mitmischen. Außer in den Einzelrennen werden wir die Akteure in drei Flitzerstaffeln sehen und wir werden gegen Amsterdam in „Water-Polo“ machen.

Delikat sollten so einige Kämpfe des schönen Geschlechts werden. Im Rennen der Brustschwimmerinnen wird man abwägen können, ob unsere vielgerühmte Rekord- und Meister-Schwimmerin Urselmann aus Krefeld „Rom-Chancen“ hat, denn mit der DDR-Meisterin Karin Beyer kommt eine Schwimmerin, die ebenfalls schon in Weltrekorden tätig war und heuer mit 2.54,0 Min. um ein Quentchen besser war, als die bundesrepublikanische Meisterin. Wahrscheinlich wird man beide Schwimmerinnen in einem 100- und einem 200-m-Rennen sehen. Die anderen Schwimmerinnen aus Halle und Krefeld und unsere Klubbesten stehen im Schatten dieser beiden Weltklasse-Schwimmerinnen. Es sollte aber in allen Lagen zu interessanten Rennen kommen. Mit unseren Freunden aus Halle werden wir „wasserballerisch“ sonntags die Klingen kreuzen und uns in den Flitzerstaffeln bekriegen, die samstags im Programm keinen Platz mehr hatten.

Wer, die Idee kommt mir zum Schluß, stiftet Preise für die Sieger und Siegerinnen in den Einzelrennen?

H. Henze

Ferien-Sportfahrt war der Höhepunkt des Jahres 1959

Überall fanden und gewannen wir neue und gute Freunde
Sportlich und gesellschaftlich wurden wir voll „ausgenutzt“

VON HANS-KARL JAKOB

Meine lieben schwimmsportlichen Freunde! So begann unsere Ferien-Sportfahrt in die DDR, nämlich als plötzlich bei Abfahrt des Interzonenzuges dieser alles besagende Satz erklang. Sofort waren wir mit unseren Kölner Freunden warm geworden und die ersten Skatbrüder hatten sich an den runden (Zug) Tisch gesetzt um einen herunterzudreschen. Selbst als ein edles Tröpfchen geleert wurde, versagte uns Frau Henze nicht das Mittrinken. Wozu es gut war, wurde aus der fröhlichen Runde nur allzu schnell und deutlich laut.

Die Fahrt verlief ruhig, abwechslungsreich und in jeder Beziehung lustig. In Warta war Zollstation und viele von uns rochen das erste Mal ostdeutsche Luft, wobei wir feststellten, und das auf unserer 11tägigen Reise immer wieder, daß kein Unterschied zu bemerken war. Die Kontrolle ging flott und reibungslos vonstatten.

Sportsfreund Wollschläger, das „Mädchen für alles“ bei Turbine Erfurt empfing uns an der Zollstation und brachte uns in einem „Bimmelzug“ nach Arnstadt, dem eigentlichen Ziel der ersten drei Tage. Im Bahnhofshotel — wie hieß der Wirt mit Vornamen? — wurde sich des Gepäcks entledigt und danach ein erster Bummel unternommen. Ein nettes kleines





Ohne große Knitteranzst
zu kriegen,

Kann man auf dem
Fischeranzug liegen!

Bei Fischer
in der Wenzelgasse
gibt's Herrenkleidung
besten Klasse!

Fischer BONN
in der Wenzelgasse

DAS Herrenbekleidungsgeschäft mit freundlicher Bedienung und persönlicher Note



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte**

in rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

**Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel**

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663

Städtchen, dieses Arnstadt, stellten wir fest. Was weniger nett war, das waren die Getränke und insbesondere das Bier. So ein kleiner „Klatschkäse-Auflauf“ mit dunkler Unterlage hätte man es betitulieren können. Doch „zurückhaltend“ wie wir waren, „spülten“ wir es kurzerhand herunter und vergnügten uns auf andere Weise, denn der sowjetische Sekt war um ein wesentliches besser und — auch teurer! Der Samstag sah beim Morgenkaffee bereits freudige und lachende Gesichter. Einen kleinen Spaziergang in die höheren Gefilde von Arnstadts Umgebung schlossen wir mit einem Flugzeug-Manöver ab. Das „ideale Brautpaar“ — Peter und Karl — liebten es außerhalb der Truppe als Hubschrauber auszuschwärmen. Verständlich, daß die von Hermann Neumann in Szene gesetzten Düsenflugzeuge sich das nicht gefallen ließen. Also: Generalangriff auf die feindlichen „Händchen-über-dem-Kopf-Schwenker“. Nach einem guten Mittagessen im „Chema-Klubhaus“ ging nachmittags im Freibad der erste Wettkampf über die Bühne. Wenn wir diesen auch verloren, so war das nicht so schlimm, denn die Freundschaft mit unseren Arnstädtern wurde gefestigt und am Abend noch mehr gestärkt und vertieft. Ja dieser Abend! Die Arnstädter und wir werden ihn so schnell nicht vergessen. Im Chema-Klubhaus, einem Saal, etwas größer als der Kempische Festsaal in Bonn, war ein großer Tanzabend einggerufen. Natürlich waren wir als Ehrengäste mit von der Partie. Brechend voll — Stimmung über Durchschnitt — als wir auftraten! Die Kapelle, übrigens eine erstklassige Band, spielte so mir nichts dir nichts „Oh, du wunderschöner deutscher Rhein“. Beim Schlußakkord stimmten wir mit ein und weiter ging es mit der Kapelle in einen wahrhaft be rauschenden Rheinischen Abend hinein. Der Chronist selbst überreichte dem Kapellmeister auf Grund des fleißigen Spielens die Vereinsnadel und dann ging es wieder rund. Eine Polonaise nach der anderen wurde gestartet und am Mikrophon hielt dann der Pressewart seine obligatorische Ansprache, die er durch ein Rheinisches Potpourri untermalte. Jetzt glich der Saal einem Hexenkessel und als unser guter Neumanns Herm noch mit einem Tablett Bier die Tanzfläche beehrte, war es ganz aus. Die Arnstädter jubelten uns zu und meinten: „So schön war es schon lange nicht mehr!“

Eine herrliche Fahrt durch den Thüringer Wald bescherte uns der Sonntag. Walter Roth, ein alter Bekannter und Lehrgangsteilnehmer unseres Vorsitzenden erwies sich uns als immer zur Stelle. In Schnepfenthal hörten wir eine „Rede“ und wohnten der Einweihung der Guths-Muths-Gedächtnistafel bei. Nachmittags vergnügten wir uns im Bad. Die „höheren Herren“ unternahmen eine Droschkenfahrt à la Fiaker durch den schönen Kurort und in Friedrichroda sang „rocky“ vor geladenen Fenstergästen um eine milde Gabe. „Soß en Kröh' op dem Dach . . .“ Herzlich verabschiedeten wir uns von unseren Wirtsleuten und auch von der Marienhöhe, wo wir eine Nacht kanierten. Übrigens der Wirt hieß Kurt mit Vornamen.

Leipzig erwartete uns! Die Stadt, in der heuer das III. Deutsche Turn- und Sportfest ausgetragen wurde, machte auf uns einen großartigen Eindruck, nicht was die Taxis betrifft. Nach unserer Quartierbeschaffung in einer Schule, sahen wir uns die Stadt an. Überall herrschte ein ungeheurer Betrieb und überall war etwas los. Mädchen in Überzahl, teilweise in netten Sportdreß, teilweise in flotten Kleidchen. Kein Wunder, daß wir für die erste Zeit Beschäftigung genug hatten. Mächtig imponierte uns das große Leipziger Stadion mit dem herrlichen Schwimmbad. Hier wurden eine Woche lang die DDR-Meisterschaften ausgetragen. Wir erlebten einen phantastischen Europarekord von Konrad Enke über 200 Meter Brust in 2.38,6 Minuten, schöne Leistungen von Jutta Langenau, Karin Beyer und wie sie alle heißen, erlebten das Fußball-Länderspiel DDR—CRS und nahmen alles Sehenswerte mit, was sich uns bot. Die größte Freude kam aber wohl auf, als wir uns mit unseren Hallenser schwimmsportlichen Freunden wiedertrafen. War das Freude und ein „shake-hands“. Natürlich wurde abends ein kleiner Begrüßungstrunk genommen..

Doch der offizielle Teil erfolgte einen Tag später im „Burgkeller“, unserem Stammlokal, wo es was „Gutes“ gab. Wasserballtrainer Sigi Tempelhoff, Wilhelm Schmidt, „Charly“ Schreck, die „Taube“ und wie sie alle hießen, freuten sich uns wieder zu sehen, genau wie wir auf der anderen Seite. Bei Musik, rheinischen

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Schunkelliedern und Sondereinlagen unseres „rockys“ wurde feste gefeiert. Eine Manifestation des Sports schlechthin bildete die große Mammutschau als Abschluß des III. Deutschen Turn- und Sportfestes. Die Übungen klappten wie am Schnürchen und bildeten — genau wie der Festzug — ein eindrucksvolles Bild dortiger Sportarbeit. Auf einem gesamtdeutschen Sportgespräch sorgten wir mit harten Kontern für eine einigermaßen offene Aussprache, während die Familie Henze die Bonner würdig auf dem großen Staatsbankett zu vertreten wußte. Überhaupt konnten wir uns sehen lassen und als wir am Sonntagabend Abschied nahmen von dem viel durchwanderten Leipzig, da waren wir uns einig in der Meinung, daß Sportler hier oder dort, gemeinsam an einem Bande ziehen müssen und das immer und immer wieder unter Beweis stellen müssen.

Hallenser Schwimmer und Schwimmerinnen in Privatquartieren?

Es wäre nicht schlecht, wenn interessierte Klubkameraden sich einmal aus „erster Hand“ über die Verhältnisse in der DDR unterrichten könnten und das wäre am besten möglich, wenn Interessenten einen Schwimmer oder eine Schwimmerin für die beiden Tage ihres Bonner Aufenthalts in ihr Heim als Gast einladen würden. Unser Pressewart Hanskarl Jakob — beim Bonner Generalanzeiger auch telefonisch erreichbar — ist für Halle „Quartiermeister“. Man sollte ihn ansprechen, wenn man einen der „Männer“ aus Halle haben will. Für die mitkommenden 10 Mädchen wird Frau Streiber die Quartierbeschaffung übernehmen.

Die Tweensaus Sussex verloren, aber ihre Girls gewannen

Das war vielleicht ein sonderbarer Haufen, diese Reisegesellschaft aus Südeuropa, die uns an einem Donnerstagabend im Victoriabad einen Besuch abstattete, nachdem sie zuvor unter der Fremdenführung von Hans Mertens und der Betreuung durch den in beiden Teilen Deutschlands bekannten „Oberbetriebsobmann“ Hanskarl Jakob die nähere Umgebung von Bonn kennengelernt hatte.

Werner Schemuth und Küchenchef Ockenfels hatten sich als Kaltmamsells betätigt und, assistiert von einigen „Bonzenfrauen“, die Gäste so englisch bewirtet, daß einige für die folgenden Schwimmwettkämpfe ausfielen.

Mit Vereinsfahne, Pappschild und abzeichenübersäten Trainingsanzügen hielten sie ihren Einzug ins Bad und überreichten unseren Aktiven ein Abzeichen ihres Shiverers Swimming Clubs.

Mit dem Schwimmen hatten sie es nicht so eilig, so daß wir eine halbe Stunde später als beabsichtigt anfangen und beenden konnten. Wenn wir immer so schleppend wirken wollten, dann lohnt sich das Wettkampfgeschäft nicht mehr. Dabei hatten die Engländer ganz ausgezeichnete Könnern in ihren Reihen. Aber der Bonner Widerstand war so groß, daß es in Bonn im „kleinen Länderkampf“ keine so vernichtende Niederlage gab, wie unsere Ländermannschaft einige Tage zuvor in Blackpool eingehandelt hatte.

Der lange Morris gewann gegen unseren von der Sommerbadsonne ausgedörrten Bohnen-Lenze das Rückenschwimmen mit guten 1.08,3 Min. gegen 1.10,8 Min. und Kötzles 1.15,0 Min. in Abwesenheit von Helmut Werner, der sich schon bei der „Universale“, den akademischen Schwimmmeisterschaften in Italien befindet.

Bright wurde überlegener Butterfly-Sieger in 1.08,6 Min. vor Gierschmann 1.14,0 und Nobe 1.20,7 Min. Petrus Bruszinkat begann dann die Bonner Siegesserie. Noch kräftiger geworden, schaffte er mit 1.18,8 Min. seine bisher beste 100 m Brustzeit. Auch Rolf Hagen kam mit 1.22,0 Min. noch gut heraus.

Das Rennen mit den knappsten Entscheidungen wurden die 100 m Kraul, wo zum Schluß folgende Zeiten gestoppt wurden: 1. W. Streiber 1.00,7 Min., 2. Morris 1.00,8 Min., 3. Schmitz 1.00,9 Min., 9. Bluwit 1.01,0 Min.

Der 23½ zu 20½ Punkte-Vorsprung aus den Einzelrennen wurde durch zwei Staffelsiege und durch den 6:4 Wasserballerfolg auf 53,5:38,5 Endstand verbessert. Die Wasserballer spielten englisch hart, aber nicht unfair.

Die Ladys waren den rheinischen Mädchen überlegen (42 : 23 Punkte), obwohl es bei uns mehrere gute Leistungen gab. Rücken: Schiffgen 1.24,4 Min., Eulberg 1.34,8 Min. — Brust: Streiber 1.29,8, Langenhövel 1.37,5 Min. — Kraul: Schiffgen 1.20,0 Min., Dankert 1.30,2 Min. — Die Staffeln waren knapper, als wir erwarten konnten.

Etwas mehr Glück hätte SSF-Sieg bedeutet

In der Rheinuferstaffel verloren wir nur knapp gegen Leipzig

Strahlender Sonnenschein lag über dem Rheinufer als zur großen Rheinuferstaffel, einer Großveranstaltung des Bonner Sports, aufgerufen wurde. Annähernd 20 000 Zuschauer säumten die Rheinpromenade vom „Alten Zoll“ bis zum Bundeshaus. Die Staffelstrecke der „Großen Städtestaffel“ führte über eine Gesamtstrecke von acht Kilometern. Zehn Läufer, drei Schwimmer, zwei Kanuten und ein Radfahrer legten abwechselnd diese Strecke zurück. Für uns war natürlich das Schwimmen der Hauptanziehungspunkt. In der Städtestaffel klappte dann auch alles wie am Schnürchen und unsere Leute Gierschmann, Schmitz und Seeberger sorgten mit feinen Leistungen zum Sieg der Bonner Mannschaft, die damit den Silberteller des Bundespräsidenten (die Stadt Köln hatte in Erwartung eines wiederum klaren Sieges — denkste! — den Teller nicht erst noch mitgebracht) erhielt. Die Große Schwimmstaffel sah dann auch unsere Leipziger Gäste wieder mit am Start, hatten sie doch im vorigen Jahre erstmals diese Staffel gewonnen. Nun sollte sie also auch erfolgreich verteidigt werden. Unsere erste Schwimmgarnitur legte gleich mächtig los. Gierschmann und Zwissler holten bzw. hielten Vorsprung, doch — oh Schreck — Heinz Schmitz „Schlieft!“ So gut wie er im Sommer- oder Victoriaabad ist, so miserabel kämpfte er gegen die Rheinwellen. Schade, denn sonst hätten wir durchaus die Schwimmstaffel gewinnen können. Aber was nicht ist, kann ja (im nächsten Jahr) noch werden. Selbst die zweite Leipziger Mannschaft legte uns noch auf den letzten Metern hinein und wurde Zweiter.

Ergebnisse: 1. Leipzig I 16.37,4 Min., 2. Leipzig II 16.38,2 Min., 3. SSF Bonn I 16.38,5 Min., 4. Köln I 17.25,6 Min., 5. Mönchen-Gladbach 17.58,4 Min., 6. Bad Godesberg 18.07,4 Min., 7. SSF Bonn II 19.05,4 Min.

Dominierten vormittags die Leipziger auf den Wellen des Vater Rhein, so beherrschten sie am Nachmittag auch das Sommerbad. Angesagt von Starsprecher WERNER OTTO, der auch die DDR-Schwimm-Meisterschaften im Leipziger Stadion ansagte, gewannen die Sportstudenten sämtliche Wettkämpfe, ohne daß wir eine Chance hatten. Selbst die Kraul- und Rückenstrecken wurden eine Beute der ganz auf Sieg eingestellten DDR-Leute. Eleganz, Grazie und kühne Sprünge von der 10-Meter-Plattform demonstrierten die mit nach Bonn gekommenen Springerinnen. Überaus gut schlugen wir uns im anschließenden Wasserballspiel gegen die in der Oberlinga spielenden Leipziger, denen unsere I. Garnitur nur knapp 7 : 9 unterlag.

Abends fand im Bürgerverein noch ein geselliges Beisammensein statt, auf dem im weiteren Verlauf noch herzliche Freundschaftsbande geknüpft und manches „Helle“ geleert wurde.

HAKA



Und alles schwimmt wieder im Victoriaabad

Ein Sommer, der wie selten ein anderer zuvor seinen Namen verdiente, wurde vor einigen Tagen von einem schönen Herbst abgelöst. Die Freibäder hatten

Rekordbesuch und Bonn hat seine Bäder in den letzten Septembertagen geschlossen. Ab 1. Oktober wirken wir nun wieder in den Schwimmhallen nach folgendem Plan:

Sonntag:	Große Halle	9.30—12.00 Uhr	Training und Familienbad
Montag:	Große Halle	19.00—20.00 Uhr	Damenabt., Kinder und Jugendliche
	Kleine Halle	19.00—20.00 Uhr	Damenabt. Kunstschwimmen
	Große Halle	20.00—21.00 Uhr	Herrenabt. Sportschwimmen
Dienstag:	Große Halle	19.50—21.00 Uhr	Herrenabt.: Wasserball, Schwimmen
Mittwoch:	Große Halle	19.45—21.00 Uhr	Herrenabt.: Wasserball, Schwimmen
Donnerstag:	Große Halle	19.00—20.00 Uhr	Herrenabt., Knaben, Jugendliche
		20.00—21.00 Uhr	„Alte Herren“
	Kleine Halle	19.00—20.00 Uhr	Damenabt.: Kinder und Jugendliche
		20.00—21.00 Uhr	„Ältere Damen“

Aus der Klubfamilie

Der Leiter unserer Sportfischer-Abteilung, Herbert Rischel und seine Frau Irmgard, zeigen die Geburt einer 9½ Pfund schweren Ursula an. (Im Schwimmverein wurde sie noch nicht angemeldet.) Der Klub gratuliert herzlich.

Neuanmeldungen

Manfred Madler, Schüler, 9. 6. 1950, Bonn, Weberstr. 3a; Gabriele Wehner, Schülerin, 27. 5. 1948, Bonn-Duisdorf, Bahnhofstr. 44; Heike Birnkraut, Schülerin, 15. 5. 1947, Bonn Lennéstr. 9; Jutta Büschleb, Schülerin, 25. 11. 1947, Lessenich, Bahnhofstraße 78; Gabriele Trinks, Schülerin, 6. 6. 1948, Lessenich, Karl Wiltberger Str. 1; Horst Hennemann, 1. 10. 1939, Bonn, Lisztstr. 14; Renate Hintze, Schülerin, 22. 5. 1950, Bonn, Remigiusstr. 4; Dagmar Bäcker, Schülerin, 2. 5. 1951, Bonn, Bischofsgasse 4; Annemie Sticker, Schülerin, 26. 8. 1946, Bonn, Im Krausfeld 4; Wolfgang Swientek, Schüler, 4. 11. 1946, Bonn, Königsberger Str. 32; Ellen Herrmann, Schülerin, 27. 2. 1945, Bonn, Köhlstraße 329a; Hannelore Belle, Schülerin, 7. 4. 1947, Bonn, Hohestr. 28; Helmut Steinkrüger, Schüler, 12. 8. 1939, Bonn, Berta-von-Suttner-Platz 1—7; Günter Hüllen, Glasreiniger, 13. 12. 1942, Bonn, Rosental 96; Helmuth Obrock, Schaffner, 16. 6. 1917, Bonn, Rheindorfer Str. 85 (Sportfischer-Abt.); Josi Lohmann, Schülerin, 3. 4. 1952, Bonn, Bataverweg 5; Peter Nehrbauer, Kaufmann, 23. 7. 1937, Bonn, Lessingstr. 17; Günter Vahrenkamp, Schüler, 6. 7. 1948, Bonn, Ubierweg 3; Artur Mittag, Schüler, 2. 12. 1944, Bonn, Adolfstr. 38; Hans Sablenski, Schüler, 9. 1. 1947, Bonn, Bendenweg 201; Axel Schemuth, 9. 8. 1959, Bonn, Ubierweg 2; Hannelore Tiemann, Schülerin, 19. 3. 1948, Bonn, Endenicher Str. 230/32; Roswitha Futter, Schülerin, 8. 6. 1950, Bonn, Berliner Freiheit 2; Hans Günter Hilgers, kaufm. Lehrling, 15. 1. 1941, Bonn, Bonner Talweg 39; Jürgen Dahmen, Schüler, 5. 4. 1945, Bonn, Beethovenstr. 49; Annegret Frauendorf, Lehrling, 27. 12. 1944, Bonn, Colmantstr. 23; Christine César, Schülerin, 12. 2. 1944, Bonn-Tannenbusch, Hohestr. 8; Joachim Neffgen, Laborant, 26. 12. 1937; Ulrike Neffgen, Lehrling, 25. 2. 1943; Eberhard Neffgen, Schüler, 13. 7. 1945, Bonn, Endenicher Str. 185.

Abmeldungen

Walter Seifert (Krankheit), Bonn, Münsterplatz 28; Angelika Gerhardt (Berufsausbild.), Bonn, Euskirchener Straße 31; Walter Kürth (Berufl.), Bonn, Ahrweg 10.



Fritz Deckers

hat alles für Ihren Hund!

Das älteste Bonner Fachgeschäft

für Hundesport- und Dressur-Artikel

Gegr. 1903 Fachmännische Beratung

BONN, Friedrichstraße 22 · Ecke Jakobstraße · Ruf 3 43 95

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft

Weinkellerei Gaststätte Festsäle

BONN

Kronprinzenstraße 2-2a · Fernruf 531 57/58

Verkehrslokal

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2

FERNRUF 3 41 10

